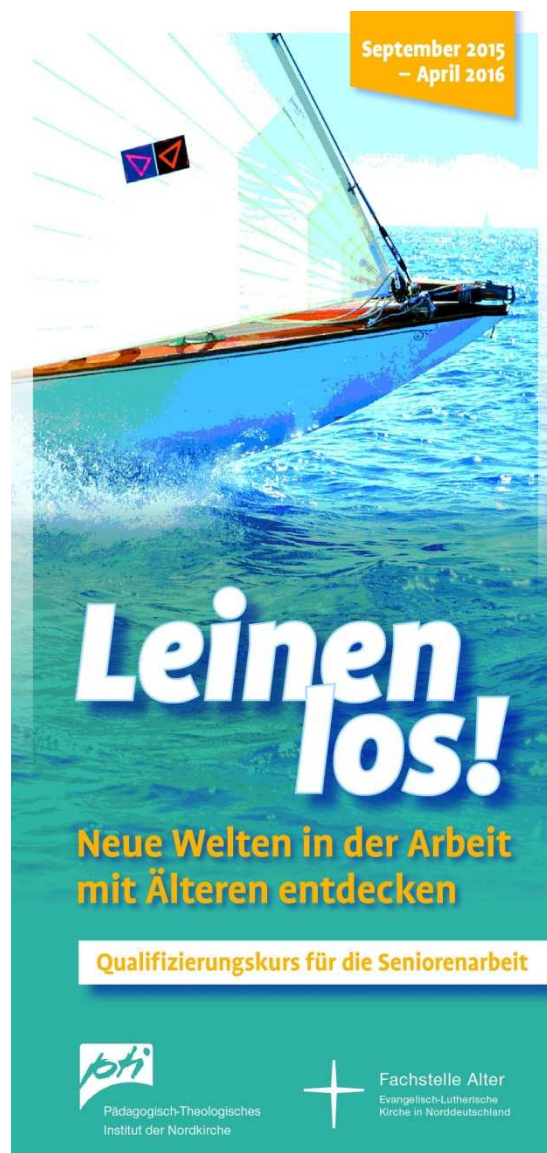


CURRICULUM

Leinen los!

Neue Welten in der Arbeit mit Älteren entdecken

- Qualifizierungskurs für die Seniorenarbeit -



Eine Kooperation der Fachstelle Alter und des Pädagogisch-Theologischen Instituts der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland

Leitung des Qualifizierungskurses

Petra Müller, Diplom-Pädagogin für Erwachsenenbildung und Evangelische Theologie

Leiterin der Fachstelle Alter der Nordkirche

Kiel

Nele Marie Tanschus, Diplom-Gerontologin

Referentin der Fachstelle Alter der Nordkirche

Rostock

Matthias Selke, Pastor

Arbeitsstelle für Qualifizierung gemeindebezogener Dienste in der Nordkirche (PTI),

Ludwigslust

Curriculum

Leinen los!

Neue Welten in der Arbeit mit Älteren entdecken - Qualifizierungskurs für die Arbeit mit Älteren -

Inhaltsverzeichnis

1. Themen und Termine	4
2. Zielsetzung, Teilnahmevoraussetzung, Arbeitsformen, Stundenumfang	5
3. Kosten, Freistellung, Auskünfte, Anmeldung	7
4. Modul 1 – Das (neue) Alter	8
5. Modul 2 – Kirche im Quartier	9
6. Modul 3 – Zwischen Wanderstock und Rollator	10
7. Modul 4 – Engagiert, interessiert, füreinander sorgend	11
8. Modul 5 – Mit dem Alter kommt der Psalter!?	12
9. Kursabschluss	13
10. Kontaktdaten	14

Termine und Themen

Modul 1

9. – 11. September 2015 | (Haus der Kirche, Güstrow)

Das (neue) Alter –

Chancen, Herausforderungen und Aufgaben für Kirche und Gesellschaft

Modul 2

4. – 6. November 2015 | (Gästehaus Domkloster, Ratzeburg)

Kirche im Quartier –

Selbstorganisierte Seniorenarbeit, Netzwerkarbeit, Projektmanagement, Fundraising

Modul 3

27. – 29. Januar 2015 | (Haus der Kirche, Güstrow)

Zwischen Wanderstock und Rollator –

Lebenslagen, Lebensthemen und Entwicklungsaufgaben in den ersten Jahren der nachberuflichen Zeit und im hohen Alter

Modul 4

2. – 4. März 2016 | (Christophorus Haus Bäk, Ratzeburg)

Engagiert, interessiert, füreinander sorgend –

Ehrenamtliches Engagement der Generation 60plus und generationenverbindende Arbeit

Modul 5

20. – 22. April 2016 | (Haus der Kirche, Güstrow)

Mit dem Alter kommt der Psalter!?! –

Biblisch-theologische, sozialwissenschaftliche und gemeindepädagogische Dimensionen zur Religiosität und kirchlichen Bindung im Alter

Abschluss

16. Juni 2016 | (Lübeck)

Präsentation der Praxisprojekte und feierliche Überreichung der Zertifikate

Leinen los!

Neue Welten in der Arbeit mit Älteren entdecken

Qualifizierungskurs für die Seniorenarbeit

September 2015 – Juni 2016

Der **Qualifizierungskurs**, bestehend aus fünf dreitägigen Modulen, richtet sich an **hauptamtliche Mitarbeitende** (Gemeindepädagogen_innen, Diakone_innen, Sozialpädagogen_innen, Pastor_innen u.a.), die entweder schon einen Schwerpunkt in der Arbeit mit Älteren haben oder aber das Potential der älteren Generationen in ihre gemeindlichen Aufgaben und Handlungsfeldern mit einbeziehen wollen, besonders auch über einen Ansatz, der Generationen miteinander verbindet, oder auch an diejenigen, die ihren Aufgabenbereich jetzt oder in Zukunft verändern wollen.

Im Kontext der demographischen Entwicklung gewinnt die Arbeit mit älteren und hochaltrigen Erwachsenen immer mehr an Bedeutung. Weil sich die Lebensphase Alter immer stärker ausdifferenziert, steht es an, neben der traditionellen Seniorenarbeit, die auch weiterhin sehr wichtig ist, angemessene Angebote und Engagementfelder für Menschen in der nachberuflichen Zeit, im sog. dritten Lebensalter, zu entwickeln.

Der Qualifizierungskurs zeigt zukunftsfähige Konzepte und konkrete Wege auf, Themen, Fähigkeiten und Bedarfe älterer Menschen und deren je verschiedene Lebenslagen wahrzunehmen und dementsprechend das eigene professionelle Handeln darauf auszurichten. Er basiert auf gerontologischen, religions- und gemeindepädagogischen, sozialwissenschaftlichen als auch auf theologischen Erkenntnissen und schafft einen breiten Praxisbezug zum kirchlichen Handlungsfeld.

Zielsetzung des fundierten und praxisbezogenen Qualifizierungskurses ist die Erweiterung der professionellen Handlungskompetenz in der Arbeit mit älteren und hochaltrigen Erwachsenen, auch unter dem Fokus, verschiedene Generationen miteinander zu vernetzen. Die erworbene Handlungskompetenz befähigt, im bestehenden Tätigkeitsfeld neue Akzente als auch Schwerpunkte zu setzen und das Feld der Arbeit mit Älteren bedarfsgerecht zu gestalten.

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine Berufsausbildung oder ein Studium im kirchlichen, diakonischen, sozialpädagogischen oder theologischen Bereich, Interesse an und/oder Erfahrung in der kirchlichen Arbeit mit Älteren sowie Offenheit für innovative Konzepte.

Die **fünf dreitägigen Module** können nur zusammenhängend besucht werden. Die Module beginnen am Anreisetag um 11 Uhr und enden am Abreisetag um 15.00 Uhr.

Innerhalb des Kurses werden sich verschiedene **Arbeitsformen** abwechseln: Inputs von Fachreferent_innen aus Kirche und Diakonie, Vorstellung von erprobten Modellen durch

Mitarbeitenden aus der Praxis, Plenum, Diskussion, Kleingruppen und Einzelarbeit. Ein regelmäßig geführtes Transferbuch / Lerntagebuch wird bei der Erarbeitung von konkreten Umsetzungsschritten in das eigene Arbeitsfeld helfen. Eigene Projektvorhaben können durch kollegiale Beratung unterstützt werden.

In der **Zeit zwischen den Kurswochen** entwickeln die Teilnehmenden ein eigenes **Praxisprojekt**, das sie durchführen und dokumentieren. Die Entwicklung dieses Praxisprojektes wird in **regionalen Kleingruppen**, die sich jeweils einmal zwischen den Kursmodulen treffen, kollegial begleitet.

Der **Stundenumfang** beträgt insgesamt 250 Unterrichtseinheiten und beinhaltet neben der Teilnahme an den fünf dreitägigen Modulen auch die Entwicklung, Durchführung und Präsentation des Praxisprojektes, die Teilnahme an den regionalen Kleingruppen sowie die Zeiten des Selbststudiums.

Die **Kursgröße** liegt bei 10 – 16 Teilnehmenden.

Nach Abschluss der Qualifikation erhalten die Teilnehmenden ein **Zertifikat** der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland über eine landeskirchlich **anerkannte Fortbildung**.

Kosten, Freistellung, Auskünfte, Anmeldung

In den **Kosten** für den gesamten Qualifizierungskurs sind die Kursgebühr, sowie Unterkunft und Verpflegung während der Module enthalten. Die Teilnahmegebühr beträgt für Mitarbeitende der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland 750 Euro, für Teilnehmende aus anderen Landeskirchen liegt sie bei 1.500 Euro.

Mitarbeitende der Nordkirche können bei ihrem Anstellungsträger eine **Freistellung für die Qualifizierung** und eine **Bezuschussung gemäß der Fortbildungsrichtlinie** der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland beantragen. Teilnehmende aus anderen Landeskirchen klären das mit ihrem Anstellungsträger und mit ihrer jeweiligen Landeskirche.

Auskünfte erteilt

Petra Müller, Fachstelle Alter der Nordkirche, Gartenstraße 20, 24103 Kiel
Telefon 0431 – 55 779 140, Mail: petra.mueller@senioren.nordkirche.de

Die **Anmeldung** ist zu richten an

Fachstelle Alter der Nordkirche, Angela Lückfett, Gartenstraße 20, 24103 Kiel
Telefon 0431 – 55 779 127, Mail: angela.lueckfett@senioren.nordkirche.de

Anmeldeschluss ist der 17. Juli 2015.

Modul 1

Das neue Alter –

Chancen, Herausforderungen und Aufgaben für Kirche und Gesellschaft

Referent_innen

Petra Müller und Nele Marie Tanschus, Fachstelle Alter der Nordkirche

Vertreter_in aus der Praxis

Inhalte

- ✓ Alter als differenzierter Lebensabschnitt (Strukturwandel des Alters)
- ✓ Grundlagen zum Demographischen Wandel in Gesellschaft und Kirche
- ✓ Reflexion der eigenen Altersbilder und des eigenen Alterserlebens
- ✓ Altersbilder in Kirche und Gesellschaft
- ✓ Alterstheorien im Wandel der Zeiten
- ✓ Verschiedene konzeptionelle Ansätze kirchlicher Seniorenarbeit
- ✓ Demographische Entwicklung in der Nordkirche: Folgerungen für die kirchliche Arbeit vor Ort

Kompetenzen

Die Teilnehmenden gewinnen einen differenzierten Überblick über den Strukturwandel des Alters aus demographischer, soziologischer und gerontologischer Sicht. Sie entwickeln ein Gespür für die daraus sich für die kirchliche Seniorenarbeit ergebenden Perspektiven, Herausforderungen und Notwendigkeiten. Auf der Basis dieser Erkenntnisse setzen sie sich mit verschiedenen konzeptionellen Ansätzen der kirchlichen Seniorenarbeit, erprobten Modellen aus der Praxis und mit verschiedenen Alterstheorien auseinander. Aus der analysierten demographischen Situation vor Ort ziehen sie konkrete Schlüsse für die eigene Arbeit. Sie reflektieren und bedenken sowohl ihre eigenen Erfahrungen, Vorstellungen und Bilder vom Älterwerden, vom Alter und von alten Menschen, als auch die Altersbilder in Kirche und Gesellschaft. Sie entwickeln die Einsicht, dass Altern ein lebenslang anhaltender komplexer Prozess ist, der sich unter konkreten Lebensbedingungen und innerhalb bestimmter gesellschaftlicher Verhältnisse vollzieht.

Literatur

Backes, Gertrud, Clemens, Wolfgang, Lebensphase Alter, Weinheim 2013 (4. Auflage)

Blasberg-Kuhnke, Martina, Wittrahm, Andreas (Hrsg.), Altern in Freiheit und Würde – Handbuch christlicher Altenarbeit, Gütersloh 2010

Deutscher Bundestag, 1.-6. Altenbericht der Bundesregierung. Bonn und Berlin

EKD, Im Alter neu werden können, Gütersloh 2010

Erhardt, Martin, Hoffmann, Lothar, Roos, Horst, Altenarbeit weiterdenken, Stuttgart 2014

Evang.-luth. Landeskirchen Sachsen, Blickpunkt kirchliche Seniorenarbeit – Herausforderungen für die Zukunft, Dresden 2011

Fetzer, Susanne, Grau sind nur die Haare, Neukirchen-Vluyn 2010

Klie, Thomas, Kumlehn, Martina, Kunz, Ralph (Hrsg.), Praktische Theologie des Alterns, Berlin 2009

Klostermeier, Birgit, Wächst die Kirche mit ihren Alten? Altersbilder bei Pastor_innen, Göttingen 2009

Mulia, Christian, Kirchliche Altenbildung – Herausforderungen, Perspektiven, Konsequenzen, Stuttgart 2011

Niejahr, Elisabeth, Alt sind nur die anderen, Frankfurt 2007

Stiftung Sozialer Protestantismus, Alternde Gesellschaft, Gütersloh 2013

Modul 2

Kirche im Quartier –

Selbstorganisierte Seniorenarbeit, Netzwerkarbeit, Projektmanagement, Fundraising

Referent_innen

Karin Nell, Referentin der Ev. Erwachsenenbildung Nordrhein, Düsseldorf; **Petra Müller und Nele Marie Tanschus**, Fachstelle Alter der Nordkirche

Vertreter_in aus der Praxis

Inhalte

- ✓ Sozialraumorientierung als Handlungsprinzip gemeindediakonischen Handelns
- ✓ Schritte zu einer selbstorganisierten Seniorenarbeit
- ✓ Netzwerkarbeit
- ✓ Neue Verantwortungsrollen von Hauptamtlichen
- ✓ Leben und Wohnen im Alter
- ✓ Grundlagen des Projektmanagement
- ✓ Fundraising im Projektmanagement
- ✓ Vorbereitung auf die Entwicklung eines eigenen Praxisprojektes

Kompetenzen

Die Teilnehmenden erkennen, dass für den Lebensalltag älterer Menschen das lokale Umfeld von besonderer Bedeutung ist, und die Kirchengemeinde eine wichtige Akteurin im Quartier ist. Sie entwickeln Ideen, wie sie in der Gemeinde vor Ort Begegnungsräume und Engagementfelder für Ältere ermöglichen können, damit zukunftsfähige Verantwortung füreinander, gelingende Begegnungen der Generationen und eine hilfreiche Vernetzung geschehen können. Auf diesem Hintergrund können die Teilnehmenden auch die Veränderung ihrer beruflichen Rolle im Kontext von Netzwerk- und Quartiersarbeit, Befähigung, Ermöglichung und Moderation reflektieren. Sie werden mit den Grundlagen von Projektmanagement und Mittelbeschaffung vertraut und sind dadurch in der Lage, während der Qualifizierung ein themenspezifisches Projekt mit Ehrenamtlichen in ihrem Praxisfeld zu konzipieren und zu realisieren. Damit verknüpfen die Teilnehmenden fachwissenschaftliche Erkenntnisse mit einem konkreten Anwendungsbezug.

Literatur

Crole, Barbara, Fine, Christiane, Erfolgreiches Fundraising – auch für kleine Organisationen, Zürich 2003

Deutscher Bundestag, 7. Altenbericht der Bundesregierung, Sorge und Mitverantwortung in der Kommune – Aufbau und Sicherung zukunftsfähiger Gemeinschaften, Berlin 2015

Diakonisches Werk der EKD, Leitfaden Qualitätsentwicklung in der Offenen Altenarbeit, Stuttgart 2009

Fundraising Akademie, Fundraising in Kirche und Diakonie, Loseblattsammlung, Frankfurt am Main 2013

Heetderks, Gerrit (Hrsg.), Aktiv dabei: Ältere Menschen in der Kirche, Göttingen 2011

Kuratorium Deutsche Altershilfe, Leben und Wohnen im Alter, Köln 2006

Knopp, Reinhold, Nell, Karin, Keywork, Neue Wege in der Kultur- und Bildungsarbeit mit Älteren, Bielefeld 2007

Litke, Hans-D., Kunow, Ilona, Projektmanagement, Freiburg 2006 (6. Auflage)

Modul 3

Zwischen Wanderstock und Rollator – Lebenslagen, Lebensthemen und Entwicklungsaufgaben in den ersten Jahren der nachberuflichen Zeit und im hohen Alter

Referent_innen

Petra Müller und Nele Marie Tanschus, Fachstelle Alter der Nordkirche;

Vertreter_in aus der Praxis

Inhalte

- ✓ Das dritte und das vierte Lebensalter
- ✓ Verschiedene Lebenslagen und Lebensthemen älterer Menschen
- ✓ Geschlechtsspezifisches Altern
- ✓ Chancen und Entwicklungsaufgaben im Älterwerden
- ✓ Die Bedeutung von ressourcenorientierter Biografiearbeit und Lebenslaufforschung für die Entwicklung von Themen, Methoden und Rahmenbedingungen in der Seniorenarbeit
- ✓ Kritische Lebensereignisse und soziale Risiken im Alter
- ✓ Unterstützungsansätze für pflegende Angehörige
- ✓ Mit Demenz Gemeinde leben

Kompetenzen

Die Teilnehmenden nehmen insbesondere die Heterogenität der älteren Menschen im dritten und vierten Lebensalter und die genderspezifischen Unterschiede wahr und reflektieren diese in Bezug auf die gemeindliche Praxis. Dies soll ermöglichen, dass sie unterschiedliche Bedarfe und Lebensthemen älterer Menschen erkennen und entsprechende Angebote entwickeln, initiieren, stärken und begleiten. Die Einführung in eine ressourcenorientierte Biografiearbeit soll befähigen, ältere Menschen in den Entwicklungsaufgaben, die das Alter bereithält, zu fördern, zu unterstützen und zu begleiten – auch mit dem Ziel, kritische Lebensereignisse bewältigen zu können. Durch Biografiearbeit und Lebenslauforientierung erwerben die Teilnehmenden darüber hinaus auch Kompetenzen für eine aktivierende Arbeit in den Seniorenkreisen und Seniorentreffs. Die Teilnehmenden bekommen Impulse, welche Möglichkeiten Kirchengemeinde bieten können, damit pflegende Angehörige punktuell Unterstützung und Begleitung erfahren können, aber auch wie Kirchengemeinden „demenzsensibel“ gestaltet werden können.

Literatur

- Gäbler-Kaindl, Christa**, Frauenmorgen, Stuttgart 2005
Hammer, Eckhart, Männer altern anders, Freiburg 2010
Hammer, Eckhart, Unterschätzt – Männer in der Angehörigenpflege, Freiburg 2014
Kast, Verena, Was wirklich zählt, ist das gelebte Leben, Stuttgart 2011
Klingenberger, Hubert, Lebenslauf, München 2007
Lehr, Ursula, Psychologie des Alterns, Wiebelsheim 2007 (11. Auflage)
Sautter, Sabine, Leben erinnern – Biografiearbeit mit Älteren, Wasserburg 2004

Modul 4

Engagiert, interessiert, füreinander sorgend – Ehrenamtliches Engagement der Generation 60plus und generationen- verbindende Arbeit

Referent_innen

Petra Müller, Fachstelle Alter der Nordkirche; **Irmhild Lindemann**, Referentin für Freiwilligenarbeit, Diakonisches Werk Schleswig-Holstein

Vertreter_in aus der Praxis

Inhalte

- ✓ Freiwilliges Engagement älterer Menschen
- ✓ Strukturwandel des Ehrenamtes
- ✓ Das Potential ehrenamtlichen Engagements in einer sorgenden Gemeinde
- ✓ Vom Akteur zum Ermöglicher: Die veränderte Rolle der Hauptamtlichen
- ✓ Grundschein Freiwilligenkoordination: Bedarfsanalyse, Aufgabenprofile, Tätigkeitsfelder
- ✓ Begleitung von Ehrenamtlichen und Anerkennungskultur
- ✓ An der Schwelle zum Ruhestand
- ✓ Innovative Projekte generationenverbindender Arbeit
- ✓ (Soziale) Großelternschaft und ehrenamtliches Engagement
- ✓ Neue Formen der Besuchsdienstarbeit

Kompetenzen

Die Teilnehmenden erkennen, dass sich mit dem Strukturwandel des Alters auch die Motive ehrenamtlichen Engagements verändert haben und sich weiter verändern werden. Sie sind in der Lage, aus den neuen Erkenntnissen über das ehrenamtliche Engagement älterer Menschen Folgerungen für ihre eigene Praxis zu entwickeln und ihre berufliche Rolle den Veränderungen anzupassen. Sie gewinnen Einblick in die Grundlagen einer Freiwilligenkoordination. Sie entdecken die Schwelle zur nachberuflichen Zeit als einen wichtigen Anknüpfungspunkt für die Arbeit mit Älteren. Durch das Kennenlernen und die Reflexion innovativer generationenübergreifender Ansätze und Projekte sind die Teilnehmenden befähigt, entsprechende Projekte in ihrem Tätigkeitsfeld zu entwickeln, Erfahrungen zu sammeln und im eigenen Tätigkeitsfeld den einen oder anderen neuen Akzent zu setzen. Sie sind einem weiten Spektrum von Besuchsdienstformen begegnet, das ihnen neue Impulse für eine aufsuchende Arbeit geben kann.

Literatur

Ahrens, Petra-Angela, Uns geht's gut, Berlin 2011

BMFSFJ, Freiwilligensurveys 2009, Zivilgesellschaft, soziales Kapital und freiwilliges Engagement in Deutschland 1999-2004-2009, Berlin 2010

Deutscher Bundestag, 7. Altenbericht der Bundesregierung, Sorge und Mitverantwortung in der Kommune – Aufbau und Sicherung zukunftsfähiger Gemeinschaften, Berlin 2015

Generali Altersstudie, Wie ältere Menschen leben, denken und sich engagieren, Frankfurt am Main 2012

Klie, Thomas, Wen kümmern die Alten – auf dem Weg in eine sorgende Gesellschaft, München 2014

Schmidt, Angelika, Fallbrüg, Renate, Berufsende – ein neuer Anfang, KDA Nordelbien 2010

Seidelmann, Stephan, Evangelisch engagiert – Tendenz steigend, Hannover 2012

Modul 5

Mit dem Alter kommt der Psalter!? –

Sozialwissenschaftliche, biblisch-theologische, gemeindepädagogische und seelsorgerliche Dimensionen zur Religiosität und kirchlichen Bindung im Alter

Referent_innen

Petra Müller, Fachstelle Alter der Nordkirche; **Matthias Selke**, PTI der Nordkirche

Vertreter_in aus der Praxis

Inhalte

- ✓ Die Bedeutung der Religiosität für die Generation 60plus heute: aktuelle Forschungsergebnisse
- ✓ Biblisch-theologische Überlegungen und gerontologische Bibelauslegung
- ✓ Suche nach tragenden Gottesbildern im Alter und einer gelebten Spiritualität
- ✓ Auseinandersetzung mit den unaufschiebbaren existenziellen Fragen des Lebens: mit Abschied, Endlichkeit, Sterben und Tod
- ✓ Theologisch-ethische Herausforderungen in einer Gesellschaft des langen Lebens
- ✓ Symbole und Rituale an den Schwellensituationen des Alters

Kompetenzen

Die Teilnehmenden treten in Diskussion mit den aktuellen Forschungserkenntnissen zur Religiosität und kirchlichen Bindung älterer Menschen und ziehen aus ihnen Schlüsse für die eigene Arbeit. Sie beschäftigen sich mit biblisch-theologischen Grundlagen und Fragestellungen und vergewissern sich ihrer eigenen Haltung und Ausrichtung. Sie setzen sich selbst mit den unaufschiebbaren existenziellen Fragen des Alters auseinander und sind in der Lage, im gemeindlichen Alltag darauf einzugehen. Sie nähern sich den theologisch-ethischen Herausforderungen unserer Zeit. Sie entwickeln und gestalten Gottesdienste, Andachten und andere Einheiten und Elemente.

Literatur

Ahrens, Petra-Angela, Uns geht's gut, Berlin 2011

Klie, Thomas, Kumlehn, Martina, Kunz, Ralph (Hrsg.), Praktische Theologie des Alterns, Berlin 2009

Schmidt-Pridik, Ursula, Hoffnungsvolles Altern, Neukirchen-Vluyn 2003

Rivuzumwami, Carmen, Schäfer-Bossert, Stefanie (Hrsg.), Einfach älter werden, Stuttgart 2008

Ruppert, Fidelis, Älter werden – weiterwachsen, Münsterschwarzach 2013

Schmid, Wilhelm, Gelassenheit – was wir gewinnen, wenn wir älter werden, Berlin 2014

Zink, Jörg, Ufergedanken, Gütersloh 2010

Zink, Jörg, Die Stille der Zeit – Gedanken zum Älterwerden, Gütersloh 2012

Kursabschluss

Präsentation der Praxisprojekte und Überreichung der Zertifikate in einem Gottesdienst

In einem festlichen Rahmen mit eingeladen Gästen präsentieren die Kursabsolvent_innen ihre Praxisprojekte, welche sie während des Kurses in ihrem beruflichen Feld entwickelt, geplant und durchgeführt haben.

In einem feierlichen Gottesdienst erhalten die Absolvent_innen ein Zertifikat über den erfolgreichen Abschluss des Qualifizierungskurses.

Kontaktdaten

Fachstelle Alter der Nordkirche

Petra Müller

Gartenstraße 20

24103 Kiel

Telefon 0431 – 55 779 140

Mail: petra.mueller@senioren.nordkirche.de

Fachstelle Alter der Nordkirche

Nele Marie Tanschus

Grubenstraße 48

18055 Rostock

Telefon 0381 – 377 987 441

Mail: nele.tanschus@senioren.nordkirche.de

Kirchliches Bildungshaus

Arbeitsstelle Qualifizierung gemeindebezogener Dienste im PTI

Matthias Selke

Bahnhofstraße 23

19288 Ludwigslust

Telefon 03874 – 41 76 19

Mail: matthias.selke@pti.nordkirche.de